

IWW Auslandsaufenthalt Erfahrungsbericht

Name: Lisa-Maria Lux (Lisa-Maria.Lux@student.uibk.ac.at)

Universität: Tulane University, New Orleans

Studiengang: Internationale Wirtschaftswissenschaften

Aufenthalt: August 2022 – Mai 2023

Vorbereitung

Sobald man den Platz an der Tulane University in New Orleans bekommen hat, ist ziemlich schnell einiges zu tun. Die Einreichungsfrist für die ersten Unterlagen war nur knapp zwei Wochen nachdem ich meine Zusage bekommen habe. Zu den ersten Unterlagen zählen beispielsweise der Sprachnachweis, persönliche Daten sowie eine Bestätigung der Bank über eine gewisse Summe an Eigenkapital. Trotzdem, dass es keine Studiengebühren an der Tulane gibt, wird diese von der Universität verlangt. Außerdem ist man dazu verpflichtet, sich über die jeweilige amerikanische Universität zu versichern was in meinem Fall zusätzliche Kosten von ungefähr €1.400 pro Semester bedeutete. In einem weiteren Schritt sollte man sich auch mit den eigenen Impfungen beschäftigen, da einige davon für die Einreise in die USA verlangt werden. Zum aufwendigsten Teil der Vorbereitung zählt die Beantragung des Visums, da dieses nur persönlich in Wien abgeholt werden darf. Dazu muss man einen Termin an der amerikanischen Botschaft in Wien vereinbaren, nachdem man schon online einen Antrag gestellt hat. Das Verfahren dauert etwas länger ist aber nicht sonderlich schwierig, wenn man alles sorgfältig liest und ausfüllt.

Die Einreichung der Dokumente erfolgt ausschließlich über Gibson (äquivalent zum österreichischen Olat Portal). Sollte man dennoch Hilfe benötigen ist Mary Hicks, welche für Austauschstudenten zuständig ist, immer eine große und verlässliche Hilfe gewesen.

Unterkunft

Ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime am Campus zu bekommen ist für Austauschstudenten schwierig. Daher suchen sich die meisten Austauschstudenten eine Wohnung bzw. WG in der Nähe der Universität. Es wird empfohlen das über dafür vorgesehene Facebook Gruppen zu machen, was gut funktioniert hat. Meist handelt es sich um Studenten der Tulane University, die ihr Zimmer während ihrer eigenen Zeit im Ausland untervermieten. Die Mietkosten in Amerika sind hoch pro Zimmer sollte man monatlich mit \$700-\$900 rechnen.

Allgemein befindet sich die Tulane University und damit auch das Wohngebiet der meisten Studenten in einem sehr schönen Teil von New Orleans. Nicht weit weg findet man den Audubon Park und Zoo sowie einige Geschäfte, Supermärkte, Coffee Shops und vieles mehr.

Studium an der Tulane University

Studieren an der Tulane University ist ein echtes Erlebnis. Die Kurse waren sehr gut aufgebaut und es gibt eine spannende Kursauswahl vor allem im Bereich Wirtschaft. Auch neben den Kursen hat die Universität viel zu bieten. Angefangen bei dem eindrucksvollen Campus, der viele Möglichkeiten bietet, sich mit Freunden zum Lernen oder einfach auf einen Kaffee zu treffen, bis zu den vielen angebotenen Aktivitäten wie zum Beispiel open-air Kinoabende. Als Austauschstudent hat man die Möglichkeit alle Aktivitäten sowie Einrichtungen zu nutzen, ohne dafür zusätzlich zahlen zu müssen. Besonders gefallen hat mir das große Fitnessstudio am Ende des Campus inklusive Tennisplätzen, Laufstrecke und Fußballplatz. Auch hier kann man ohne Anmeldung und gratis zahlreiche Sportkurse besuchen.

An der Tulane zu studieren bedeutet Teil von einer großen Gemeinschaft zu sein. Diese Gemeinschaft bekommt man vor allem bei großen Veranstaltungen wie den Footballspielen zu spüren. Vor allem im Wintersemester dreht sich viel um den Sport. Jedes Spiel kann von den Studenten gratis im eigenen Footballstadium besucht werden. Das gilt nicht nur für Football,

sondern natürlich auch für andere College-Sportarten wie Tennis, Baseball, Volleyball und Basketball.

New Orleans

New Orleans ist eine bemerkenswerte Stadt, in die man sich meiner Meinung nach sofort verliebt. Die Stadt ist voller Musik und reich an Kultur (vor allem im Vergleich zu anderen amerikanischen Städten). Zusammen feiern wird in New Orleans großgeschrieben und nicht umsonst wird auch die Tulane University als „Party University #1“ von Amerika bezeichnet. Neben Lokalen in der Nähe vom Campus sind wir vor allem in die zahlreichen Bars und Clubs Downtown gegangen. Ausgehendmöglichkeiten gibt es also genug! Besonders großartig ist auch die Essenskultur der Südstaaten. Wer Meeresfrüchte und Eintöpfe mag ist in New Orleans besonders gut aufgehoben.

Oft hört man, New Orleans sei eine der gefährlichsten Städte Amerikas. Und statistisch stimmt das auch bestimmt. Dennoch habe ich mich in der Stadt, vor allem im Gebiet rund um die Tulane University, immer sehr wohl gefühlt. Man muss sich einfach vor Augen halten, dass man sich nicht mehr in Europa, sondern in den USA befindet. Dass man gelegentlich von Schießereien hört ist für uns Europäer fremd für amerikanische Studenten gehört es aber fast dazu. Wir hatten aber nie ein Problem an der Universität selbst! Die Universität ist zudem sehr auf die Sicherheit ihrer Studenten bedacht. So kann man sich beispielsweise von der Tulane-eigenen Polizei nach Hause bringen lassen oder auch den Standort über eine App mit der Polizei teilen.

Fazit

Müsste ich mich heute entscheiden würde ich, ohne zu zögern wieder nach New Orleans und auf die Tulane University gehen. Das Jahr war mit Sicherheit eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe mich in New Orleans zu Hause gefühlt und wurde von der Universität sehr herzlich aufgenommen. Besser hätte dieses Jahr nicht laufen können.